

Literatur-Unterricht am LLG

Theaterstück der Stufe 12: Aristophanes' Der Friede

Braucht der Mensch den Krieg?

Wer macht gute Geschäfte bei einem Krieg?
Warum ist der Frieden so kostbar für die Menschen? Kann man darüber mit Witz und Spitzigkeit sprechen? "Make love not war" auf Altgriechisch in deutscher Übersetzung.

Das Thema "Der Frieden" ist ein beliebtes und immer aktuelles Thema der Literatur und des Theaters. Dass aber ein Theaterstück, das ca. 2500 Jahre alt ist, die Problematik anspricht, die auch heute herrscht, zeigt, was für einen breiten und humanen Rahmen die athenische Demokratie dem menschlichen Geist ermöglicht hat. Aristophanes, als Vertreter dieses Geistes, präsentiert einen Bauer als Retter des Friedens in den Wirren des Peloponnesischen Krieges. Denn nur ein unbestechlicher, sturer, mit der Natur verbundener und ehrlicher Mensch wie ein Bauer ist in der Lage nicht nur den Frieden zu retten, sondern auch sich mit den durch den Krieg etablierten und davon profitierten Schichten zu konfrontieren.

Die Textgrundlage des Theaterprojekts des Literaturkurses der Jahrgangsstufe 12 (unter der Leitung von A. Tsakiroglou) ist frei nach Aristophanes und P. Hacks. "Der Friede" wird am 06. und 08 Mai jeweils um 19:30 in der Aula des Landrat-Lucas-Gymnasiums aufgeführt.



Plakat zu Aristophanes: Der Friede
Entwurf: Valentina Tamer (Stufe 12)

1952 sagt Friedrich Dürrenmatt, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Dramatiker, von der Komödie: "Sie ist unbequem, aber nötig. Die Tyrannen dieses Planeten werden durch die Werke der Dichter nicht gerührt, bei ihren Klage Liedern gähnen sie, ihre Heldengesänge halten sie für alberne Märchen, bei ihren religiösen Dichtungen schlafen sie ein, nur eins fürchten sie: den Spott" und der seriöse Hegel hat einmal gesagt: "Ohne Aristophanes gelesen zu haben, lässt sich kaum wissen, wie dem Menschen sauwohl sein kann".

In der Tat haben die Werke des Aristophanes einerseits bei rückschrittlichen Kreisen Furcht und Abscheu, andererseits bei humanistischen, liberalen Kräften Zustimmung und Widerhall erweckt. Aristophanes hat es geschafft, sowohl damals als auch heute mit seinen antidemagogischen und friedensfreundlichen Werken zeitloses Lachen zu erwecken und verschiedenartige Reaktionen hervorzurufen. Die aristophanischen Komödien sind so "unanständig" und so authentisch wie die Schalen und Vasen der rotfigurigen griechischen Malerei. Aus diesen Gründen hat der Literaturkurs der Stufe 12 des Landrat-Lucas-Gymnasiums entschieden, eine Komödie von Aristophanes mit einer enormen Aktualität aufzuführen. "Der Friede": "Make love not war" auf Altgriechisch in deutscher Übersetzung.

Sie wollen

- im [\[Programmheft\]](#) blättern?
- das [\[Plakat\]](#) in voller Größe bewundern?
- den [\[Text\]](#) des Stückes mitlesen?

Interessante Links:

- Mehr zu Aristophanes bei [[wikipedia.de](https://de.wikipedia.org/) ↗]
- [[Textfassung](#) ↗] beim Projekt Gutenberg.de